

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 675. (3) Nr. 2943.

E D I T T O.

L' i. r. Tribunale civ. provte. di Gorizia quall' Istanza concursuale delegata deduce a pubblica notizia, essere stata decretata la vendita al pubblico incanto delle seguenti realtà di attinenza della massa concursuale di Luigi Kutiaro: 1.) Della fabbrica di carta, ed esca in Ajdussina, distretto di St. Croce di Vipacco segnato col Nr. 113 colle sue abenze, e pertinenze, e con tutto ciò, che attiene al cosiddetto fondo istruito, e distintamente: a.) con il fabbricato ad uso della cartera stimato a 4620 fl. 20 kar.; b.) il fabbricato d' abitazione 4776 fl. 35 kar.; c.) la capella coll' attare 593 fl. 45 kar.; d.) l' abitazione ad uso de' lavoranti 452 fl. 55 kar.; e.) lo stallaggio nella seconda corte 289 fl. 30 kar.; f.) il secondo cortile con rimessa per carri 280 fl. 35 kar.; g.) il giardino delle frutta 307 fl. 17 kar.; h.) l' orto ad uso di cucina a parte sinistra dell' entrata nella fabbrica 418 fl.; i.) le macchine tutte attinenti alla fabbricazione della carta 10744 fl. 49 kar.; k.) gli utensili della fabbrica 577 fl. 45 kar.; l.) altri utensili 312 fl.; e 2.) della braida dietro la fabbrica marcata col Nr. 87 di v. p. stimata a 1199 fl. 30 kar., cioèchè tutto assieme del valore estimale degli oggetti da venderli di 24573 fl.; 1. e per tale incanto, da tenersi innanzi quest' i. r. Tribunale vengono destinate le giornate delli 3 luglio, 7 agosto, e 11 settembre a. c. dalle ore 9 alle 12 meridiane, coll' avvertenza che nel primo, e secondo incanto gli oggetti da venderli, come sopra, non verranno deliberati, che al prezzo di stima, o maggiore, nel terzo incanto poi ad un prezzo anche inferiore alla stima, che nessun obblatore sarà ammesso a licitare, se non depositasse a titolo di vadio la somma di 2000 fl.; che il maggior offerente, e deliberatario dovrà depositare entro giorni 8 a contare dal di della delibera il 25 o/o sull' intiero prezzo offerto, petendo però computare in

tale deposito anche li 2000 fl. che avrà depositati a titolo di vadio; le altre tre quarti parti del prezzo di delibera dovranno essere pagate in cinque eguali annuali rate a contare dal di della delibera, cogl' interessi del 5 o/o a scaletta di semestre in semestre postecipatamente, e frattanto dovranno queste essere cautate sopra gli stabili deliberati, e ciò tutto sotto le cominatorie espresse nel protocollo di convegno di creditori concursuali di data 10 aprile 1832. Le realtà verranno aggiudicate, e rispettivamente consegnate, come stanno, e giacione con tutti li frutti pendenti del corrente anno, con ogni jus, e prerogativa, che competevano, o potevano esercitarsi dagli anteriori possessorj. Le altre determinazioni sono visibili nel succitato protocollo 10 aprile, restando libero ad ognuno di prendere ispezione tanto di questo, quant' anche del protocollo d' estimio di data 19 ottobre, e seguenti 1829, e dei libri pubblici di possesso, e dell' estratto tavolare generale de' passivi tanto nell' atto dell' incanto, quant' anche prima nelle solite ore d' uffizio. Ed il presente editto sarà pubblicato, ed affisso tanto in questa città, che in Ajdussina, ed inserto anche per ogni incanto tre volte nel folio d' annunzi della gazzetta di Trieste, Lubiana, e Venezia a cura dell' amministratore concursuale. — Gorizia li 26 aprile 1832.

3. 778. (3)

Nr. 995.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über die bedingte Erbkklärung der Witwe Maria Rotsch von Hohenbrucken, de praes. 22. Mai d. J., als testamentarische Universalerbin ihres am 15. Februar d. J. verstorbenen Ehemannes Anton Rotsch, Grundbesizers zu Moste, zur Erforschung des Schuldenstandes dessen Verlasses die Tagsetzung auf den 13. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, wobei alle jene, welche auf diesen Verlass Ansprüche zu machen gedenken, solche so gewiss anmelden haben, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 1. Juni 1832.

3. 795. (3)

# Lithographische Anzeige.

Vermög hohen Subernial-Decretz vom 3. December v. J, 3. 26941, hat

**ROSALIA EGER**

die Befugniß zur Errichtung einer Steindruckerei (Lithographie) für die hiesige Hauptstadt erhalten.

Da dieselbe nun vollkommen eingerichtet ist, so empfiehlt sie ihre Lithographie für geschmackvolle Arbeiten aller Art. Sie wird sich bestreben die ertheilten Aufträge schnell und bestmöglichst zu bewerkstelligen. — Preise und Bedingnisse sind so billig gestellt, als eine solide und reelle Handlungsweise nur immer erlaubt.

Ihre Lithographie übernimmt namentlich:

## **T a b e l l e n,**

geschmackvolle **TITEL** und **UMSCHLÄGE**

für

Buch-, Musikalien- und Kunsthändler;

### **Musikalien,**

**FRACHT-, WECHSELBRIEFE** und **HANDLUNGSBÜCHER;**

**CIRCULARE,**

**Bekanntmachungen, Tariffe jeder Art**

für

Handelsleute und Geschäftsmänner;

### **Fabrikzeichen,**

**LANDKARTEN, PORTRAITS** und **ANSICHTEN,**

so wie

alle für die Kreidezeichnungen geeigneten Gegenstände;

### **Einladungen,**

**PARTEZETTEL, VISITKARTEN, ADRESSEN** etc. etc.

Die Lithographie ROSALIA EGER et Comp. befindet sich in ihrem Hause, Spital-Gasse, N<sup>o</sup>: 267, rückwärts im zweiten Stocke.

# Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie der schönen Herrschaften

## ROGUZNO und NIZNIOU

in Gallizien,

wobei gewonnen werden 4 3, 0 0 0 St. k. k. vollwicht. Ducaten

und Gulden 2 0 0, 0 0 0 Wien. Währ.

Die Ziehung wird am 27. November d. J. bestimmt  
und unabänderlich vorgenommen.

Der über unser eigenes Erwarten eingetretene rasche Loß-  
Absatz setzt uns in den Stand, dem daran theilnehmenden Publi-  
cum diese gewiß interessante Nachricht der Rücktritts-Entsagung  
schon einen Monat nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser  
Ausspielung geben zu können.

Da nun auch die rothen Gewinnstfreilose bei  
uns gänzlich vergriffen sind, so belieben sich Theilneh-  
mende bei Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wen-  
den, welche deren noch besitzen.

Bei dieser Lotterie gewährt die bedeutende Ablösung von

3 0, 0 0 0

Stück k. k. vollwichtigen Ducaten im Golde

und die große Menge von 22,000 namhaften Treffern

jedem Loßbesitzer eine große Wahrscheinlichkeit, mit einer verhältnißmäßig geringen  
Einlage sehr hohe Gewinne machen zu können.

Das Loß kostet 5 Gulden Conv. Münze

und der Abnehmer von fünf Losen erhält ein gewöhnliches Loß un-  
entgeltlich.

Wien, am 28. März 1832.

Hammer et Paris,  
k. k. privil. Großhändler.

Losse dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,  
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem  
Verschleiß-Gewölbe zu haben.

# Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das halbjährige Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** schließt, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs-Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir . . . . .	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig     detto . . . . .	3    " 15   "	ganzjährig mit der Post, portofrei	9   " —   "
ganzjährig     detto mit Couvert	7   " 30   "	halbjährig     detto     detto	4   " 30   "

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig . . . . .	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig . . . . .	1   " 15 kr.
halbjährig . . . . .	1   " —   "	mit der Post jährlich . . . . .	3   " —   "
mit Couvert jährlich . . . . .	2   " 30   "	halbjährig . . . . .	1   " 30   "

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im Juni 1832.

Edel von Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.